

INFOFAX



WASSERVERBANDSTAG e. V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt

Verantwortlich: Geschäftsführer Godehard Hennies,

Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover, Telefon 0511 / 879660, FAX 0511 / 8796619

Jahrgang 2012 / Nr.11

IF 11/12

04.10.2012

Neue Verordnung zu im Ausland erworbener Berufsqualifikation

Die Landesregierung hat in ihrer Kabinettsitzung am 02.10. die „Verordnung über die Zuständigkeit für Aufgaben nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz für bundesrechtlich geregelte, nicht reglementierte Berufe“ beschlossen. Die jetzt beschlossene Verordnung betrifft unter anderem auch die Berufe Wasserbauer, Verwaltungsfachangestellte, Umwelttechnische Berufe im öffentlichen Dienst, Vermessungstechniker im öffentlichen Dienst und einige andere. Alle Stellen, die für die Prüfung der Gleichwertigkeit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation zuständig sind, können unter www.erkennung-in-deutschland.de online von jedermann abgerufen werden. Mit der Verordnung wird ein einheitliches und übersichtliches Anerkennungsrecht sichergestellt.

Ökologische Kennzahlen im Benchmarking Wasserversorgung

Im Auftrag des UBA wurde ein Gutachten zum Thema „Ökologische und hygienische Kennzahlen im Benchmarking der Wasserversorgung“ erstellt, das nun im Entwurf vorliegt. Die Intention des Gutachtens, die Kosten für den vorsorgenden Grundwasserschutz insbesondere auch bei den Wasserpreiskontrollen zu integrieren ist grundsätzlich zu begrüßen. Leider setzt das Gutachten dies mit Hinweisen zu vereinheitlichtem und verpflichtendem Benchmarking, behördlicher Überprüfungsinstanz u. ä. um. Der DBVW hat insofern zu dem Entwurf des Gutachtens Stellung genommen und wird als Mitherausgeber des Branchenbildes das weitere Verfahren begleiten. Der Entwurf des Gutachtens steht unter http://www.ecologic.eu/files/projects/09/11/2012%20-%202015:26/Entwurf%20Abschlussbericht_%C3%96kologische%20und%20hygienische%20Kennzahlen%20im%20Benchmarking%20der%20Wasserversorgung.pdf zur Verfügung. Die Stellungnahme des Deutschen Bund verbandlicher Wasserwirtschaft steht unter http://www.wasserverbandstag.de/main/siwa_positionspapiere.php?navid=7 zum Download bereit.

Gutachten des BMU zum Fracking

Anfang September hat das BMU ein Gutachten zur Fracking-Technologie veröffentlicht und weist hierin auf die möglichen Verunreinigungen im Grundwasser hin. Besorgnisse und Unsicherheiten bestehen besonders wegen des Chemikalienein-

satzes und der Entsorgung des anfallenden Abwassers, dem so genannten Flowback.

Das Gutachten spricht sich zwar nicht für ein generelles Verbot des Fracking aus, fordert aber strenge Auflagen. Insbesondere kommt das Gutachten zu der Empfehlung, dass in Trinkwasser- und Heilschutzgebieten Erdgas-Fracking verboten werden sollte. Die Gutachter raten davon ab, Fracking derzeit großflächig zur Erschließung unkonventioneller Erdgasvorkommen in Deutschland einzusetzen. Da es nach wie vor an vielen Daten zu den Lagerstätten, den Auswirkungen von Bohrungen sowie den eingesetzten Chemikalien mangelt, empfehlen sie stattdessen im Rahmen von behördlich und wissenschaftlich eng begleiteten Einzelvorhaben schrittweises vorzugehen. Zudem fordern die Gutachter weitgehende Transparenz beim Einsatz von Chemikalien.

Das Gutachten schlägt weiterhin mehrere Änderungen im Berg- und Verwaltungsrecht vor. Demnach soll es für jede Erdgasbohrung mit Einsatz der Frackingtechnologie eine Umweltverträglichkeitsprüfung geben. Ziel ist es, die Beteiligungsrechte der Betroffenen und der Öffentlichkeit zu stärken. Um den Schutz der Gewässer zu gewährleisten raten die Gutachter, das Bergrecht so zu ändern, dass die wasserrechtlichen Prüfungen unter Federführung einer dem Umweltministerium unterstehenden Umweltbehörde erfolgen. Die umwelt- und sicherheitsrechtliche Genehmigung und Überwachung bergbaulicher Vorhaben sollte zudem dem Geschäftsbereich der Umweltministerien zugeordnet werden, um einen effizienten Umweltschutz durch eine funktionale und organisatorische Trennung vom Wirtschaftsressort zu gewährleisten. Das gesamte Gutachten ist unter <http://www.bmu.de/binnengewasser/downloads/doc/print/49112.php> zu finden.

Parallel dazu hat die Europäische Kommission ebenfalls Anfang September drei Gutachten vorgelegt, die die möglichen Umweltaspekte sowie die Auswirkung auf die Klimabilanz betrachten. Die Studien sehen ebenfalls ein großes Risiko für die Gewässer und kommen zu dem Schluss, dass Gesetzeslücken geschlossen werden müssen. Insbesondere wird auch hier eine UVP gefordert. In den nächsten Tagen wird es sowohl im Europäischen Parlament als auch im Umweltausschuss Abstimmungen zu diesem Themenbereich geben.

DBVW-Fortbildungsveranstaltung am 15.11.2012 in Potsdam

Die diesjährige Fortbildungsveranstaltung des Deutschen Bundes der verbandlichen Wasserwirtschaft e.V. (DBVW) zum Thema „Aktuelle Fragen der Gewässerunterhaltung in Nord- und Ostdeutschland“ wird vom Landeswasserverbandstag Brandenburg e. V. organisiert und findet am **Donnerstag, den 15.11.2012 von 10:00 – 16:00 Uhr** in der Schinkelhalle, Schiffbauergasse 1 in 14467 Potsdam statt. Nähere Auskünfte zur Veranstaltung erteilt der Landeswasserverbandstag Brandenburg e. V. unter der Tel.: 0331 7474310 oder E-Mail: info@lwt-brandenburg.de. Der Flyer zur Veranstaltung mit weiteren Informationen kann auch auf der Homepage des DBVW (www.dbvw.de) unter [News](#) eingesehen werden.